Erläuterungsbericht

Die Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Otze-Ramlingen ist Unterhaltungspflichtiger für das im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens vorhandene Wegenetz.

Für die Unterhaltung der Erdwege und der Wegeseitenräume der übrigen Wege, benötigt die Teilnehmergeinschaft in erheblichem Umfang geeignetes Sandmaterial.

Desweiteren wird gem. einem Gutachten des Nds.Landesamtes für Bodenforschung Sand zur Reduzierung von zu hohen Humusgehalten auf Ackerflächen benötigt.

Der erforderliche Sand soll durch Abtrag des im Antrag näher bezeichneten Bahndamms gewonnen werden. Dabei handelt es sich um eine im Zuge des zur Jahrhundertwende erfolgten Eisenbahnbbaus künstlich angelegte Bodendeponie.

Beim Abtrag soll der Bahndamm von Süden beginnend nur auf den ersten 218 m abgetragen werden, da nur in diesem Bereich wenig Bewuchs beseitigt werden muß. Der Rest des Bahndamms soll aufgrund des starken Bewuchses nicht abgetragen werden.

Der Abtrag soll im Trockenabbau bis auf das Geländeniveau der angrenzenden Ackerflächen erfolgen. Er soll bedarfsweise durchgeführt werden. Die Rekultivierung der abgetragenen Bereiche soll immer in dem auf den Abbau folgendem Jahr vorgenommen werden.

Dazu soll, wie im Rekultivierungsplan dargestellt, eine 3-reihige Anpflanzung in der Mitte der Abbaufläch erstellt werden. Für die angrenzenden Flächen soll eine Grünlandeinsaat vorgenommen werden.